

Der geheime Garten



Ein düsteres Gemäuer im windgepeitschten Hochmoor von England, eine Familie mit einem dunklen Geheimnis - das ist das neue Zuhause der kleinen Mary Lennox. Bei einem Erdbeben in Indien verlor sie Vater und Mutter. Nun ist die verwaiste Tochter reicher Eltern im ungastlichen Haus ihres Onkels gelandet, den sie zunächst gar nicht zu Gesicht bekommt. Ein wunderschöner, geheimer und verwunschen wirkender Garten ist der einzige Ort, an dem sich Mary ein wenig wohl fühlt. Hier schließt sie Freundschaft mit dem gutmütigen Bauernjungen Dickon. Abends hört Mary klagende Laute, die anschwellen und wieder abebben. Neugierig geht sie diesen nach und kommt in ein verdunkeltes Zimmer, in dem sich ein Junge voller Schmerzen im Bett windet. Mary erfährt, dass ihr kranker Cousin Colin nicht laufen kann, nicht ans Licht darf und übersensibel reagiert auf alles, was von außen kommt. Mary akzeptiert seine Empfindlichkeit nicht, setzt sich über alle Verbote hinweg und nimmt ihn mit in den Garten. Mittlerweile ist der Onkel eingetroffen, ein verzweifelter, wunderlicher Mensch, der Mary nur kurz anschaut, um sich schmerzgebeugt abzuwenden. Mary erinnert ihn zu sehr an seine verstorbene Frau, die Schwester ihrer Mutter. Die Kinder dagegen verbringen den Tag in dem verwunschenen Garten, der bald ebenso erblüht wie Colin.

Der geheime Garten

The Secret Garden

USA, 1993

Spielfilm, 101 Minuten, Farbe

Regie: Agnieszka Holland

Drehbuch: Caroline Thompson, nach dem Roman "The Secret Garden" von Frances Hodgson Burnett

Kamera: Roger Deakins

Musik: Zbigniew Preisner

Besetzung: Kate Maberly, Heydon Prowse, Andrew Knott u.a.

Produktion: American Zoetrope

BJF-Empfehlung: ab 8 Jahren

FSK: ab 0 freigegeben

Stichworte: Abenteurer, Krankheit, Freundschaft, Literaturverfilmung

Sprache: Deutsch

Pressezitate:

" ... ein ungewöhnlicher Film, der Kinder wie Erwachsene in seinen Bann zieht und der wohl eher die Erwachsenen etwas verwirrt entlässt als die Kinder."

(Gudrun Lukasz-Aden, KJK 58/ 94)

"Natürlich ist Der geheime Garten zugleich das Geheimnis, das alle Kinder gegenüber Erwachsenen haben, ihr eigenes Haus, ihren eigenen Besitz, in dem sie schon die Herrschaft der Erwachsenen ausspielen können, die das wirkliche Leben noch vorenthält."

(epd Film 4/94)

"Eindrucksvoll (...) das hervorragende Spiel der kindlichen Darsteller und die Schauspielkunst der Maggie Smith, (deren) Part als strenge Haushälterin an den Klippen des naheliegenden Märchenkitsches von böser Stiefmutter/Fee/Hexe vorbei in ein fein schattiertes Menschenbild übergeht, das in seiner Glaubwürdigkeit all das ahnen lässt, was eine Persönlichkeit bis zur seelischen Dürre verformen kann."

(film-dienst 6/94)

"Die vierte Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Frances H. Burnett verzaubert durch eine geradezu märchenhafte Bilderflut. Agnieszka Hollands feinfühliges Regie und die großartigen Kinderdarsteller reduzieren das Maß an Rührseligkeit auf ein Minimum."

(TV Spielfilm 25/98)

"Ein Kinomärchen, das es in sich hat."

(Münchener Abendzeitung, 24.3.94)